

(Free pdf) Das Ich im Bild. Ein psychodynamischer Ansatz in der Kunsttherapie (Leben Lernen 79)

Das Ich im Bild. Ein psychodynamischer Ansatz in der Kunsttherapie (Leben Lernen 79)

Von G Schmeer

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #338187 in BcherVerffentlicht am: 2007-06-01Format:
IllustriertAbmessungen: 8.43 x .55b x 6.771, Einband: Taschenbuch213 Seiten | File size: 18.Mb

Von G Schmeer : Das Ich im Bild. Ein psychodynamischer Ansatz in der Kunsttherapie (Leben Lernen 79)
before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Ich im Bild. Ein psychodynamischer Ansatz in der Kunsttherapie (Leben Lernen 79):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen9 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Analytischer Ausflug in die Kunsttherapie!Von Dr. Stephan PetersHallo,anlsslich einer Fortbildung lie ich mir das etwa 200-Seiten starke Buch "das Ich im Bild" von Gisela Schmeer empfehlen. Ich suche stets nach anderen Zugngen zu den Klienten, die Kunsttherapie war mir noch nicht nahe gekommen. Da ich selber gerne male, wurde es also Zeit und weil ich zudem als angehender systemischer Therapeut die Psychoanalyse als "Gegenpol" schtze, war ich sehr neugierig, was das Buch mir wohl bringen wrde. Es hielt, was ich mir davon versprach. Hintergrundinformationen zum Thema Ich werden geschickt anhand verschiedener Mythologien nher gebracht, dann wird klassisch-wissenschaftlich definiert, was das "Ich" ist (Kapitel 2) und in Kapitel 3 die Organisation des Ich nach Anatomie,

Physiologischem und Symbolik differenziert. Kapitel 4 liefert die entwicklungspsychologische Basis, Kapitel 5 erklärt mittels der psychoanalytischen Kreativitätstheorie das "Ich während des Malprozesses" und Kapitel 6 weist auf die "Verhüllungsmechanismen" hin. Nachdem noch in Kapitel 7 die "Ich-Symbole" dargestellt wurden, geht es nun in den therapeutischen Prozess: Kapitel 8, das mit über 80 Seiten das stärkste Kapitel ist, demonstriert beeindruckend, wie die Bilder der Klienten und Patienten als zusätzliches Diagnoseinstrument genutzt werden können (die Systemiker würden diese Bilder, wenn sie analytische Kenntnisse haben, als Material zur Hypothesenentwicklung nutzen). Kapitel 9, recht klassisch, liefert dann mögliche Interventionen, vom Reframing bis zu bildlichen Methoden (Eingriffen ins Bild, so z. B. das Falten oder Ausschneiden) mit (u.a.) ressourcenorientiertem Anliegen. Das Buch macht Lust auf mehr, ich möchte und werde diesen kunsttherapeutischen Zugang sicherlich vertiefen. Viele Grüße
Stephan Peters - kommunizieren mit System.

Kurzbeschreibung Die Deutungen konzentrieren sich auf die ICH-Positionen im Bild. Faktoren wie die psychische Belastbarkeit des Patienten oder sein Ich-Entwicklungsniveau sind für den geschulten Therapeuten darin erkennbar. Ein psychoanalytisches Bilderbuch, das sich als Einführung für alle Psychotherapeuten eignet, die gestaltungstherapeutische Verfahren in ihre Arbeit einbeziehen möchten.
über den Autor und weitere Mitwirkende
Gisela Schmeer, Dr. med.,
Diplom-Psychologin, Ärztin für Psychoanalyse und Psychotherapie, ist im Rahmen der ärztlichen und kunsttherapeutischen Aus- und Weiterbildung tätig und erfüllt seit vielen Jahren einen Lehrauftrag an der Akademie der Bildenden Künste in München; Honorarprofessorin im Bereich Kunsttherapie an der Hochschule für Bildende Künste Dresden.